

Praxiswissen
TYPO3
CMS 13 LTS

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT

KAPITEL 1

Einführung

In diesem Kapitel:

- Über dieses Buch
- Aktualisierung auf die TYPO3-
Version 13.4
- Der Aufbau dieses Buchs
- Beispieldokumente
- Typografische Konventionen
- Support
- Weitere Ressourcen
- Die Geschichte von TYPO3
- Danksagung

TYPO3 ist ein frei konfigurierbares *Content-Management-System* (CMS) zur Pflege von dynamisch generierten Internetpräsentationen. Das klingt teuer, ist es aber nicht: TYPO3 ist Open Source und wurde unter der GPL-Lizenz veröffentlicht. Das bedeutet: Es ist keine kostenpflichtige Software, keine Shareware, es gibt keine versteckten Kosten, sondern TYPO3 ist voll und ganz kostenlos. Für Privatanwender steht der Preis bei der Wahl eines CMS häufig im Vordergrund; für Unternehmen und Konzerne sind aber die entscheidenden Gründe für den Einsatz von TYPO3 insbesondere die Leistungsfähigkeit, Stabilität und Flexibilität dieses CMS.

Aber was genau ist ein Content-Management-System, und wozu wird es verwendet? Unter dem Begriff wird ein System zur Verwaltung und Administration von Inhalten verstanden. Entscheidend ist, dass durch die Verwendung eines CMS Design und Inhalt voneinander getrennt werden. Reine Content-Management-Systeme müssen dabei nicht unbedingt etwas mit der Thematik Internet zu tun haben. Häufig sind aber bei der Verwendung des Begriffs CMS tatsächlich *Web-Content-Management-Systeme* (WCMS) gemeint. Darunter werden Systeme verstanden, die sich ausschließlich auf die Ausgabe im HTML-Format beschränken. Größere Systeme wie TYPO3 beherrschen neben der Ausgabe im HTML-Format auch den Export in andere Formate, beispielsweise XML, PDF usw.

Die Bandbreite der Funktionalitäten von WCMS reicht vom einfachen Internetbaukasten zum Erstellen einer privaten Homepage bis hin zur Bereitstellung komplexester Portale für Unternehmen, Universitäten und Behörden. Dabei sind die Anforderungen an ein Content-Management-System recht eindeutig: Es sollte Design und Inhalt voneinander trennen können, damit seine Nutzerinnen und Nutzer die Einrichtung und Pflege der Systeme arbeitsteilig durchführen können. Zudem sollte

das System auch für Personen ohne HTML-, XML- bzw. Programmierkenntnisse verwendbar sein.

Content-Management-Systeme wie TYPO3 versetzen Sie in die Lage, Änderungen schnell und einfach durchzuführen. Während Sie bei statischen HTML-Seiten bei einer Erweiterung der Präsentation um eine zusätzliche Seite durchaus an mehreren Stellen eingreifen müssen, um diese neue Seite mit in die Navigation oder in Sitemaps aufzunehmen, übernimmt TYPO3 diese Arbeiten automatisch nach von Ihnen bestimmten Vorgaben. Dadurch werden fehlerhafte Links deutlich seltener, und der Pflegeaufwand wird auf ein Minimum reduziert. Mehrsprachigkeit und spezielle Druckansichten werden direkt unterstützt, ohne dass Sie ein und denselben Inhalt mehrfach einpflegen müssen. Redakteure erhalten mit TYPO3 ebenfalls ein sehr nützliches Tool, da tiefer gehende Internetkenntnisse nicht mehr erforderlich sind. Durch die intuitive Handhabung der Oberfläche können Änderungen schnell und problemlos durchgeführt werden.

Über dieses Buch

TYPO3 ist mächtig und umfangreich zugleich. Um erste Projekte erfolgreich realisieren zu können, bedarf es einer Einführung in das System, die Sie auch bei den manchmal recht komplizierten Details nicht allein lässt. Dieses Buch ist aber kein vollständiges Handbuch zu TYPO3, sondern eine Einführung in die Arbeit mit dem CMS, die sich besonders zur Schritt-für-Schritt-Einarbeitung eignet. Es vermittelt in erster Linie praktische Kenntnisse, die Sie zu Beginn Ihrer Arbeit mit TYPO3 benötigen werden. Klassische Aufgabenstellungen werden dabei anhand eines umfassenden Praxisbeispiels beschrieben und konkret umgesetzt.

Dieses Buch richtet sich an Webentwickler*innen und Agenturen, die professionelle Internetpräsentationen erstellen. Selbstverständlich können auf Grundlage des hier vermittelten Wissens auch Privat- oder Vereinsseiten mit TYPO3 realisiert werden.

Ihre Kunden wünschen ein Redaktionssystem zur Pflege der Internetpräsentation, scheuen aber hohe Lizenzkosten? Dann ist TYPO3 vermutlich das richtige System und dieses Buch der richtige Einstieg. Ihr Unternehmen wünscht eine flexible, volldynamische Internetpräsentation mit Ausbaufähigkeit und Unabhängigkeit von einem Dienstleister? Auch dann ist TYPO3 das richtige System und dieses Buch ideal, um TYPO3 zu verstehen und anzuwenden.

Erfahrene Webentwickler und Webentwicklerinnen mit sicheren HTML-Kenntnissen werden mit diesem Buch TYPO3 schnell erlernen können. Grundlagenkenntnisse in PHP sind insbesondere für die Ent-

wicklung von eigenen Erweiterungen vorteilhaft, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt. Kenntnisse in einem SQL-basierten Datenbanksystem sind ebenfalls von Vorteil, aber ebenfalls keine Voraussetzung. Eine Einführung in das Internet oder in HTML werden Sie in diesem Buch nicht finden.

Für Redakteure und Redakteurinnen ist dieses Buch nicht bestimmt, auch wenn in den einzelnen Kapiteln gezeigt wird, wie neue Seiten und Seiteninhalte angelegt werden. Redakteur*innen benötigen im Regelfall eine individuelle Einweisung, möglichst vom Entwickler der Internetpräsentation selbst, also Ihnen. Begleitende Materialien für Redakteur*innen, auch in deutscher Sprache, finden Sie online unter typo3.org. Außerdem ist zu diesem Thema, ebenfalls bei O'Reilly, das Buch *TYPO3 CMS für Redakteure* (Achtung, Eigenwerbung!) erschienen, das zwar ursprünglich für TYPO3 9 erschienen ist, jedoch – insbesondere aus Sicht eines Redakteurs – auch für TYPO3 13 immer noch aktuell ist.

Aktualisierung auf die TYPO3-Version 13.4

Das vorliegende Buch wurde für die 12. Auflage aktualisiert, es behandelt jetzt TYPO3 in der Version 13.4. Im Vergleich zur Version 10.4 der letzten Auflage haben sich an diversen Stellen Änderungen ergeben, die eine Überarbeitung notwendig gemacht haben, um Ihnen die Arbeit mit der aktuellsten Version zu ermöglichen – nicht zuletzt, da es für die Versionen 11 und 12 keine eigenen Ausgaben dieses Buchs gab.

Bei der TYPO3-Version 13 stecken viele Änderungen im Detail, aber es haben sich auch einige größere Änderungen ergeben – die natürlich in diesem Buch gebührend berücksichtigt werden.

Die erste große Änderung ergibt sich schon bei der Installation des eigenen Projekts. Während wir in vorherigen Auflagen einige Installationswege beschrieben haben, die die Installation verschiedener Softwarepakete auf dem lokalen Rechner erforderten, setzen wir nun auf DDEV als Entwicklungsumgebung. Sie löst die manuelle Installation und Verwaltung von Docker-Containern ab, da diese von DDEV übernommen wird – was der Quasi-Standard für lokale TYPO3-Entwicklungsumgebungen geworden ist und Ihnen einiges an Arbeit erspart.

Auch an Kapitel 4 hat sich einiges geändert: Im Unterschied zu den Vorauflagen arbeiten wir im Praxisbeispiel nun von Anfang mit einem *Site Package* und nutzen ab Kapitel 5 über das gesamte Praxisbeispiel hinweg auch die mit TYPO3 13 neu hinzugekommenen *Site-Sets*. Aus diesem Grund entfällt auch das bisherige Kapitel 12, das sich hauptsächlich um die Entwicklung mit Site Packages drehte. Die Inhalte aus dem vormaligen Kapitel 12 gehen nun in den Kapiteln 4 bis 10 auf.

Weitere größere Änderungen haben sich in Kapitel 7, *Menüs erstellen*, ergeben. Auf die althergebrachte Weise, Menüs über TypoScript zu konfigurieren, gehen wir in dieser Auflage nicht mehr ein, sondern wir fokussieren uns auf die aktuelle Best Practice, bei der die Template-Engine *Fluid* genutzt wird.

Das vormalige Kapitel 11, in dem wir die Entwicklung eigener Extensions erläutert haben, ist in dieser Auflage erstmals entfallen. Das Themenfeld der Extension-Entwicklung setzt ein bedeutend anderes Fachwissen voraus als der Rest dieses Buchs und ist so komplex, dass man innerhalb eines einzelnen Kapitels nicht ausreichend ausführlich darauf eingehen kann. Wenn Sie sich für die Entwicklung von TYPO3-Extensions interessieren, empfehlen wir Ihnen die offizielle (englischsprachige) Dokumentation unter <https://docs.typo3.org/permalink/t3coreapi:extension-development>.

Auch das *Tipps und Tricks*-Kapitel am Ende dieses Buchs hat einige Neuerungen erfahren, die Ihnen bei der Arbeit mit TYPO3 im Alltag helfen werden. So erfahren Sie nun beispielsweise, wie Sie eine Multi-Faktor-Authentifizierung zur Absicherung Ihres Logins anlegen können.

Darüber hinaus enthält diese 12. Auflage einige Korrekturen kleinerer Fehler und Ungereimtheiten, die aufmerksamen Leser*innen aufgefallen sind. (An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das konstruktive Feedback!)

Der Aufbau dieses Buchs

Die Aneignung von TYPO3-Praxiswissen steht in diesem Buch an erster Stelle. So wird, sofern möglich und sinnvoll, mit einem kapitelübergreifenden Praxisbeispiel gearbeitet. Sie lernen von Grund auf, wie TYPO3 funktioniert und wie Sie eigene Projekte mit TYPO3 realisieren. Dabei bauen die Kapitel aufeinander auf.

In diesem ersten Kapitel erfahren Sie in späteren Abschnitten, welche hilfreichen Internetadressen es zu TYPO3 gibt und was ein Content-Management-System überhaupt ist.

Kapitel 2, *TYPO3 installieren*, widmet sich der Installation von TYPO3. Wenn Sie es selbstständig installieren und nicht die Vorteile von auf TYPO3 spezialisierten Providern nutzen möchten, erhalten Sie in diesem Kapitel gleich zwei Installationsanleitungen: Der schnelle Weg auf Grundlage von DDEV ermöglicht es Ihnen, auf allen Betriebssystemen schnell eine TYPO3-Installation zum Ausprobieren an den Start zu bringen. Darüber hinaus finden Sie eine Installationsanleitung für die Installation auf Linux-Systemen, sofern diese bereits die notwendigen Systemvoraussetzungen erfüllen. Dabei legen wir den Fokus auf die In-

stallation über den PHP-Paketmanager *Composer* und verzichten auf den klassischen Weg über Symlinks, um den Lesefluss in späteren Kapiteln nicht zusätzlich durch unterschiedliche Vorgehensweisen zu stören, die sich aus der Installationsart ergeben. Wenn Sie Ihre Installation durch einen auf TYPO3 spezialisierten Provider vornehmen lassen, achten Sie daher am besten darauf, dass die Installation auf Basis von Composer erfolgt.

Eine Einführung in die Konfigurationsumgebung für Administratoren und Redakteure, das sogenannte Backend, erhalten Sie in Kapitel 3, *Das Backend kennenlernen*. Dort zeigen wir Ihnen, welche Funktionen in welchen Menüpunkten enthalten sind. Außerdem lernen Sie in diesem Kapitel den generellen Umgang mit dem TYPO3-Backend kennen.

In Kapitel 4, *Das Praxisbeispiel vorbereiten*, beginnen Sie damit, das Praxisbeispiel mit TYPO3 anzulegen. Dazu erstellen Sie zunächst eine sogenannte HTML-Designvorlage und stellen dem System benötigte Dateien in Form eines Site Packages zur Verfügung. Dazu erfahren Sie, wie Sie eine Seitenstruktur anlegen und eine grundlegende Seitenkonfiguration erstellen.

Eine Einführung in die TYPO3-eigene Skriptsprache TypoScript erhalten Sie in Kapitel 5, *TypoScript in der Praxis*. Mit dieser Konfigurationssprache werden Webseiten logisch beschrieben. Sie lernen den objektorientierten Aufbau von TypoScript, die Sprachsyntax sowie die wichtigsten Objekte und deren Eigenschaften kennen. Am Ende dieses Kapitels werden Sie die Designvorlage in Ihr TYPO3-Projekt integriert haben und bereits erste sichtbare TYPO3-Erfolge auf der Website verbuchen können.

Kapitel 6, *Grafiken mit TypoScript erstellen*, widmet sich der Integration von Grafiken in die Designvorlage. Sie erfahren, wie bestehende Grafiken eingebunden und dynamische Grafiken generiert werden. Die dynamische Grafikgenerierung wird hier genutzt, um responsive und für verschiedene Ausgabegeräte optimierte Grafiken zu erstellen.

Wie Sie dynamisch generierte Menüs erstellen, ist das Thema von Kapitel 7, *Menüs erstellen*. Hier greifen Sie auf die in Kapitel 4 angelegte Seitenstruktur zurück und setzen verschiedene Arten von Menüs in die Praxis um.

In Kapitel 8, *Inhalte ausgeben*, erfahren Sie, wie Sie von einem Redakteur eingepflegte Inhalte auf der Webseite ausgeben und formatieren können. Neben der Formatierung von klassischen textbasierten Inhalten erfahren Sie außerdem, wie Sie Sitemaps erstellen, ein Kontaktformular integrieren und mit Backend-Layouts arbeiten.

Wie Sie mehrsprachige Präsentationen mit nur einem Seitenbaum erstellen, steht in Kapitel 9, *Erweiterte Darstellung von Inhalten*. In diesem Kapitel erfahren Sie außerdem, wie Sie eine Druckversion der Webseite und zugriffsgeschützte Bereiche realisieren, Fehlerseiten definieren und grundlegende Maßnahmen zur Suchmaschinenoptimierung durchsetzen können.

Das Integrieren und Individualisieren von Erweiterungen in TYPO3 ist Thema von Kapitel 10, *Bestehende Erweiterungen integrieren*. Sie erlernen anhand des News-Plug-ins ausführlich, wie und wo TYPO3-Erweiterungen im System verankert werden und wie Sie diese Erweiterungen an Ihre eigenen Bedürfnisse anpassen.

In Kapitel 11, *Das Backend für Redakteure anpassen*, lernen Sie, wie Benutzerrechte für Redakteure eingestellt werden, sodass nur noch tatsächlich benötigte und vom Praxisprojekt unterstützte Funktionalitäten für diese Redakteure zur Verfügung stehen. Darüber hinaus lernen Sie, wie Sie das TYPO3-Backend an die Bedürfnisse Ihrer Redakteure anpassen können und wie Sie eine Trennung von Entwurfsarbeits- und Live-Umgebung erreichen.

In Kapitel 12, *Tipps und Tricks*, stellen wir weitere interessante und praxisnahe Aufgabenstellungen vor, die nicht oder nur schlecht im Praxisbeispiel Platz gefunden hätten. Beispielsweise erläutern wir hier, wie Sie ein Update auf eine höhere TYPO3-Version durchführen können, was zu tun ist, wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, und vieles mehr.

Beispieldokumente

Die in diesem Buch verwendeten Skripte, HTML-Vorlagen und Grafiken finden Sie online unter <https://typo3buch.helmich.me/#13.4> zum Download.

Typografische Konventionen

In diesem Buch werden die folgenden typografischen Konventionen verwendet:

Kursivschrift

Wird für Datei- und Verzeichnisnamen, E-Mail-Adressen und URLs, aber auch bei neuen Fachbegriffen und für Hervorhebungen verwendet.

Nichtproportionalschrift

Wird für Codebeispiele und Variablen, Funktionen, Befehloptionen, Parameter, Klassennamen und HTML-Tags verwendet.

Nichtproportionalschrift fett

Wird in den Codebeispielen zur Hervorhebung einzelner Zeilen bzw. Abschnitte verwendet.

Tipp

Die Vorspultaste kennzeichnet einen Tipp oder einen generellen Hinweis mit nützlichen Zusatzinformationen zum Thema.



Warnung

Die Stopptaste kennzeichnet eine Warnung oder ein Thema, bei dem man Vorsicht walten lassen sollte.



Support

Die Abspieltaste markiert Hinweise aus dem täglichen, realen Supportgeschehen, dokumentiert von Mitarbeitern des größten TYPO3-Webhosting-Spezialisten.



Support

TYPO3 ist das Kind von Kasper Skårhøj, der sich 2007 aus der aktiven Entwicklung verabschiedet hat. Ein System, das viele Millionen Mal heruntergeladen wurde, erfordert einiges an Betreuungsaufwand. Derzeit hat ein ganzes Entwicklerteam es sich zur Aufgabe gemacht, das TYPO3-CMS weiterzuentwickeln. In Version 13.4.0 sind so im Vergleich zur Vorgängerversion über 140 neue Funktionen hinzugekommen und zahlreiche Fehler behoben worden. Dafür haben über 200 Entwickler*innen Änderungen an mehr als 31.000 Dateien (!) vorgenommen.

Die Weiterentwicklung von TYPO3 wird von der *TYPO3 Association* organisiert, einem nicht kommerziellen und nicht profitorientierten Verein mit Sitz in der Schweiz. Die unterschiedlichen Mitglieder dieses Vereins reichen von Einzelpersonen bis hin zu großen Unternehmen. Erster Vorsitzender des Vereins ist derzeit Olivier Dobberkau. Informationen zum Verein finden Sie online unter <https://typo3.org/project/association>.

Weiterhin gibt es die im Jahr 2016 gegründete *TYPO3 GmbH* mit Sitz in Düsseldorf, deren Dienstleistungen hauptsächlich aus Service-Level-Agreements und weiterreichendem Support für das CMS bestehen.

Bei einer so großen Anzahl von Installationen ist es wichtig, bestimmte Regeln einzuhalten. Bug-Reports direkt per E-Mail an die Entwickler von TYPO3 werden zwar häufig zur Kenntnis genommen, und vielleicht erhalten Sie auch eine Antwort, aber der reguläre Weg ist das nicht. Unter forge.typo3.org steht ein Bugtracking-System zur Verfügung, in dem Sie sich danach erkundigen können, ob Fehler bereits gemeldet oder behoben sind – und Sie können hier natürlich auch Fehler melden. TYPO3-Erweiterungen (engl. *Extensions*) werden von den zugehörigen Entwicklern häufig auf GitHub¹ verwaltet und besitzen dort einen eigenen Bugtracker.

1 <https://github.com>

Bevor Sie jedoch als TYPO3-Anfänger oder -Anfängerin gleich in den ersten Tagen damit anfangen, Bugs zu melden, sollten Sie sicherstellen, dass es sich auch wirklich um Fehler handelt. Nützlicher, als eine E-Mail direkt an die Entwickler*innen zu schicken oder eine Information im Bugtracking-System zu hinterlassen, ist daher eine Anfrage an die internationale TYPO3-Gemeinschaft im Slack-Channel unter typo3.slack.com. Dafür benötigen Sie einen Account unter my.typo3.org², über den Sie auch verschiedene weitere Verwaltungsaufgaben im TYPO3-Universum vornehmen – beispielsweise können Sie hier Ihre Mitgliedschaft in der TYPO3 Association verwalten. Bereits für ca. 10 € im Jahr können Sie eine *Community-Mitgliedschaft*³ abschließen und damit aktiv die Weiterentwicklung von TYPO3 unterstützen – natürlich alles auf freiwilliger Basis.

Supportanfragen können Sie ebenfalls in Slack stellen. Beachten Sie dabei, dass der Großteil der Channel englischsprachig ist. Wenn Sie lieber auf Deutsch Fragen stellen (oder anderen Personen Fragen beantworten!) möchten, können Sie dem Channel *#german-group* beitreten. Meistens wird Ihre Frage innerhalb weniger Minuten beantwortet. Versuchen Sie einmal, so einen Support von Ihrem Softwarehersteller zu bekommen (und dazu noch kostenlos)!

Es gibt inzwischen viele Firmen, die kostenpflichtigen Support zu TYPO3 leisten und spezielle Schulungen anbieten. Wenn Sie innerhalb kurzer Zeit eine Lösung für ein komplexeres Problem benötigen, wird dieser Weg eine gute Alternative zu den kostenlosen Supportangeboten sein. Auf <https://typo3.com/partners> finden Sie ein Verzeichnis von Unternehmen, die sich auf verschiedene Dienstleistungen rund um TYPO3 spezialisiert haben.

Seit 2004 werden das TYPO3 Core System und häufig genutzte Erweiterungen vom TYPO3 Security Team auf Sicherheit geprüft. Das Team gibt regelmäßig Meldungen zu Sicherheitslücken heraus. Diese TYPO3 Security Bulletins stehen auf der Webseite <http://typo3.org/teams/security/> und werden über die Mailingliste lists.typo3.org und über den Newsfeed⁴ verbreitet. Werden Sicherheitslücken in TYPO3 bekannt, wird in der Regel sehr schnell eine neue Version veröffentlicht.

Um Abwärtskompatibilität zu gewährleisten, werden in der Regel stets mehrere Versionszweige von TYPO3 gleichzeitig gepflegt. Aktuell sind die Versionszweige 12 und 13 erhältlich. Jeweils eine Version aus jedem Zweig ist als *Long Term Support*-Version (LTS) gekennzeichnet und wird

2 <https://typo3.org/community/meet/chat-slack>

3 <https://typo3.org/project/association/membership>

4 <https://typo3.org/?type=101>

für volle drei Jahre mit Updates versorgt. Die aktuellen LTS-Versionen sind:

1. TYPO3 12.4, erschienen im April 2023 und unterstützt bis April 2026
2. TYPO3 13.4, erschienen im Oktober 2024 und unterstützt bis Dezember 2027

Darüber hinaus existieren noch die LTS-Versionen 10.4 und 11.5, deren Support im April 2023 bzw. Oktober 2024 auslief. Im Rahmen des *Extended Long Term Support* werden diese von der TYPO3 GmbH bis April 2026 bzw. Oktober 2027 mit kostenpflichtigen Updates versorgt. Unabhängig von der ganzen Versionsvielfalt sollten Sie für neue Projekte jedoch stets die derzeit aktuelle LTS-Version 13.4 nutzen.

Weitere Ressourcen

<https://docs.typo3.org/>

TYPO3 ist ausgiebig und umfassend dokumentiert. Kaum ein anderes Open-Source-Projekt kann mit über 3.000 Seiten kostenlos erhaltlicher Dokumente aufwarten. Nachteilig ist allerdings, dass diese Dokumentationen im Regelfall sehr technisch und auf Englisch verfasst sind. Als Nachschlagewerke für Suchende, die ein bestimmtes Problem lösen müssen, sind jedoch sie bestens geeignet.

Die Dokumente stehen im Regelfall online als HTML-Dokument oder als PDF zur Verfügung.

<https://typo3.com>

typo3.com ist die Seite der *TYPO3 GmbH*; das Unternehmen vermittelt Dienstleistungen rund um TYPO3 und bietet Support- und Service-Level-Verträge an.

<https://typo3.slack.com>

Slack ist ein Onlinewerkzeug zur Echtzeitkommunikation in Teams und bietet mächtige und über den Browser nutzbare Chatfunktionen an. Der TYPO3-Slack-Kanal hat über die letzten Jahre die alte Mailingliste als Kommunikationsmedium abgelöst. Für den Zugriff benötigen Sie ein Benutzerkonto auf *my.typo3.org*.

<https://typo3.org/project/association/>

Dies ist die Homepage der TYPO3-Association.

<https://typo3.com/services/certifications>

Im Jahr 2008 wurde erstmals ein offizielles Zertifikat für TYPO3-Entwickler*innen angeboten. Bislang wurden mehrere Tausend Zertifizierungen zum *Certified TYPO3 Integrator, Editor, Developer* oder *Consultant* durchgeführt. Informationen zur Zertifizierung erhalten Sie unter dieser URL.

<https://typo3.org/teams/security/>

Das Security-Team von TYPO3 veröffentlicht Meldungen, wenn Sicherheitslücken in TYPO3 oder in bekannten Erweiterungen bekannt werden. Diese *Security Bulletins* können über eine Mailingliste, einen Feed oder via X bzw. Mastodon abgerufen werden und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von TYPO3.

<https://forge.typo3.org>

Die TYPO3-Forge ist ein Portal für Extension- und Core-Entwickler*innen. Hier finden Sie Unterseiten für diverse Projekte wie etwa den TYPO3-Core, verschiedene von der Community entwickelte Erweiterungen sowie die verschiedenen zum System gehörigen Dokumentationen, auf denen Sie Bugs melden und den aktuellen Entwicklungsstand verfolgen können.

Die Geschichte von TYPO3

Die Überlegung, ein Content-Management-System zu entwickeln, entstand bei Kasper Skårhøj, dem Erfinder, langjährigen Hauptentwickler und Kopf von TYPO3, bereits im Jahr 1997. Zu dieser Zeit waren Content-Management-Systeme nicht sonderlich weit verbreitet und der Begriff *Content Management* war noch gar nicht geprägt. Unternehmen wünschten sich jedoch Systeme, mit denen sich umfangreiche Internetpräsentationen auch ohne spezielle Kenntnisse verwalten lassen.

So wurde TYPO3 im Jahr 1998 kommerziell mit Blick auf die Bedürfnisse des Markts entwickelt und über die dänische Agentur *Superfish.com* vertrieben, bei der Kasper Skårhøj zu diesem Zeitpunkt angestellt war. Aufgrund der Erfahrungen, die mit bereits verkauften Versionen gesammelt worden waren, wurde TYPO3 Anfang 1999 vollständig neu entwickelt. Die Ziele der Agentur *Superfish.com* sollten jedoch andere sein. Kasper Skårhøj trennte sich daher Mitte 1999 von seinem Arbeitgeber. Das bereits bestehende kommerzielle TYPO3-System durfte Kasper Skårhøj bei seinem Ausscheiden selbstständig weiterentwickeln und auch sein Eigen nennen, inklusive aller Rechte.

Den Schritt, TYPO3 als Open-Source-Projekt unter der GPL-Lizenz zu veröffentlichen, ging Kasper Skårhøj aufgrund seiner Überzeugungen und der bereits bestehenden Konkurrenz an kommerziellen Content-Management-Systemen auf dem Markt.

Bis Mitte 2000 entwickelte Kasper Skårhøj selbstständig eine Betaversion von TYPO3. Nach einjähriger Entwicklungszeit wurde TYPO3 der Öffentlichkeit vorgestellt und von der Open-Source-Gemeinde getestet. Als dieser Härtetest bestanden war, wuchs innerhalb der noch kleinen TYPO3-Gemeinschaft das Interesse an weiteren Funktionalitäten.

Obwohl das System noch nicht sonderlich bekannt und verbreitet war, erkannten einige Entwickler das große Potenzial von TYPO3 und schrieben bisher fehlende Funktionen, die sie, wie bei Open Source üblich, frei zur Verfügung stellten. Diese Module waren insbesondere das News-System, das Shop-System und ein Gästebuch. Während Kasper Skårhøj mit der Optimierung des Quelltextes beschäftigt war, entwickelte René Fritz diese Erweiterungen, die später in das Grundsystem aufgenommen wurden.

Nur durch das Engagement einer Person und den uneigennützigen Rückfluss von zeitraubenden Entwicklungen aus der Gemeinschaft ist TYPO3 zu dem geworden, was es heute ist: ein zuverlässiges, flexibles Content-Management-System mit umfangreichen Funktionalitäten und großer Beliebtheit.

Im Laufe der Zeit entstanden zudem weitere Produkte in der TYPO3-Community. Zu nennen ist hier beispielsweise das Content-Management-System Neos, dessen Entwicklung zunächst 2008 als Versionszweig von TYPO3 begann, dann als Nachfolgeprodukt fortgeführt und schlussendlich 2015 als eigenes Produkt mit eigener Community ausgegliedert wurde.

Heute, mehr als 25 Jahre nach den Anfängen des Systems, wurde TYPO3 millionenfach heruntergeladen, wird weltweit auf Hunderttausenden Webseiten eingesetzt und steht in 51 Sprachen zur Verfügung.

Auch wenn TYPO3 kostenlos zur Verfügung steht, denken Sie bitte immer daran, dass der Mensch sich nicht nur von Luft und Liebe ernähren kann. Gerade beim Einsatz von TYPO3 in Agenturen, Unternehmen und Konzernen sollten Sie sich überlegen, welche Summe Sie im Vergleich zu kommerziellen Systemen eingespart haben, und dann einen Teil dieser Einsparung an die TYPO3-Association spenden. Auch können Sie sich durch persönlichen Einsatz aktiv an der TYPO3-Gemeinschaft beteiligen und/oder Supporting Member in der TYPO3-Association werden.

Danksagung

Herzlich bedanken möchten wir uns bei den Entwicklern, der Community und unseren Kollegen von *Mittwald CM Service*, die uns über einen langen Zeitraum hinweg motiviert und mit wertvollem Fachwissen unterstützt haben.

Auch O'REILLY, namentlich Alexandra Follenius und Susanne Gerbert, gilt unser Dank für die freundliche und professionelle Unterstützung.